

Wahr, gut und notwendig...

Kennen Sie das: Sie sind auf der Arbeit oder mit Bekannten unterwegs oder treffen gelegentlich jemanden wieder und dann immer diese tollen und meistens sinnlosen Gespräche oder sogar noch schlimmer, diese ewigen Lästereien.

Muss das sein? Gibt es in solchen Situationen nichts Vernünftiges, über das man sich unterhalten könnte?

Wir sollten uns in diesen Situationen einmal diese kleine Geschichte von Sokrates zu Herzen nehmen:

Eines Tages kam Kritias zu Sokrates. Aufgeregt rief er: „Höre, das muss ich dir erzählen, wie ein Freund...“ „Halt ein!“, unterbrach ihn der Weise, „lass sehen, ob das, was du erzählen willst, durch die drei Siebe geht.“ „Drei Siebe?“, fragte Kritias voll Verwunderung. „Ja, mein Freund, drei Siebe! Das erste Sieb ist die Wahrheit. Ist das, was du mir erzählen willst, wahr?“ „Nun, ich weiß nicht, ich hörte es erzählen und...“ „Aber vielleicht hast du es im zweiten Sieb geprüft, dem Sieb der Güte. Ist das, was du mir erzählen willst, wenn schon nicht als wahr erwiesen, wenigstens gut?“ Zögernd sagte Kritias: „Nein, das nicht, im Gegenteil...“ „Dann“, unterbrach ihn der Weise, „lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden: Ist es notwendig, mir zu erzählen, was dich so erregt?“ „Notwendig nun gerade nicht...“ Also“, lächelte Sokrates, „wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!“

Ja, das ist es – eigentlich. Aber lieber Sokrates, das ist doch langweilig. Es macht doch so'n Spaß, über einen Anderen zu erzählen, zu lästern. Und wenn man dann noch über den Schaden eines Anderen erzählen kann – naja, Schadenfreude ist doch die beste Freude, vor allem wenn man es weiter erzählen kann.

Es macht vielleicht Spaß, aber es ist unchristlich. Schon im Alten Testament lesen wir: "Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten. (2.Mose 20,16)". Und Jesus sagt uns: "Wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut ihnen auch. (Lukas 6,31)". Oder einmal anders formuliert: Wenn du nicht willst, dass man über dich redet, dann hör auch auf selber über andere zu reden.

Also, liebe Andachtsbesucher, prüfen wir stets, ob das, was wir erzählen wollen, wahr und gut ist und ob es notwendig ist.